



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

- 4-5** Hünenberger Feuerwehr – Ein Blick hinter die Kulissen
- 6-7** Chamerstrasse – Ein neues Zentrum entsteht
- 14-15** Nach 34 Jahren ist Schluss – Das Hauswart-Ehepaar Anna und Franz Bucheli geht in Pension





15. Juni 19.00 Uhr
«Kultur an Ort»
 CHAMAU



Foto Quartett: Roger Bögler

Freitag, 15. Juni 2018, 19.00 Uhr, Chamau 10, 6331 Hünenberg
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 60.00, Jugendliche CHF 40.00 (inkl. ein Getränk und Apéro riche)
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
 Keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist

Luftaufnahme Chamau: Andreas Busslinger

Chamau:
Geschichte und Zukunft – begleitet mit dem Quartett Julian von Flüe

Geniessen Sie die idyllische Atmosphäre bei Geschichte und Musik in einem der best erhaltenen Höfe des Kantons Zug, der Chamau.

Alt Ständerat Peter Bieri gewährt uns Einblick in die Geschichte, Hintergründe und Zukunft des nahegelegenen Gutsbetriebs Chamau, der in der Vergangenheit der ETH als Versuchsbetrieb diente und heute zum landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum des Kantons gehört.

Mit grosser Virtuosität und viel Spielfreude umrahmt der Hünenberger Akkordeonist Julian von Flüe den Abend. Er zelebriert traditionelle und neue Schweizer Volksmusik genauso wie Country, Blues, Jazz, Schlager oder Oberkrainer. Zusammen mit seiner exzellenten und eingespielten Band bietet das Quartett einen Stilmix, der in dieser Art und auf diesem Niveau einzigartig ist.

Der Anlass findet bei gutem Wetter draussen, bei Regen in der Scheune statt.

Visual Studio Hünenberg



23. Mai 20.00 Uhr
Patrick Frey
 DORMICUM

Mittwoch, 23. Mai 2018, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.– (erst ab 18 Jahren)
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
 Abendkasse

Foto: Christian Lanz



Kultur Hünenberg



Unterstützt vom Kanton Zug

www.kultur-huenenberg.ch

Dormicum
Ein populärmedizinischer Abend – Stand-up, Satire und Comedy

Patrick Frey hat sich vor 28 Jahren geschworen, nie ein Soloprogramm zu machen, weil er dann in der Pause das Bier hinter der Bühne alleine trinken müsste. Nun ist er etwas älter geworden, trinkt nur noch Gin Tonic und hat sich deshalb entgegen seinen Vorsätzen entschlossen, allein auf Tournee zu gehen.

Er nutzt die unterschwellig lauenden Ängste der Menschen vor Krankheit und Tod für ein schräges, anregendes Programm. Dormicum ist ein Medizinschrank voller Geschichten über unklare Bauchschmerzen, die schwindelerregenden Nebeneffekte eines bekannten Beruhigungsmittels, über Kosmetika für das Leben nach dem Tod und das komplexe Leiden transsexueller Problemhunde oder anders gesagt: ein Abend mit satirischen Risiken und komischen Nebenwirkungen. Dormicum – ein Stück von und mit Patrick Frey.

Visual Studio Hünenberg

EINBLICK
 Das Hünenberger Magazin

Impressum

- Redaktion/Produktion:** Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg. Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: info@huenenberg.ch
 FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg. Telefon: 079 340 68 34. Mail: truetsch@ft-communications.ch
- Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
- Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Moosmattstrasse 4, 6331 Hünenberg. Telefon: 041 743 24 43. Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch
- Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar. Telefon: 041 761 79 51. Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch
- Druck:** Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44
- Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham. Telefon: 041 781 57 57. Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
- Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober. Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.
- Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.
- Titelbild:** Die Feuerwehr Hünenberg bekämpft den Grossbrand in der Langrütli.



Gemeinde Hünenberg

4-5



**BLICK HINTER DIE KULISSEN
DER HÜNENBERGER FEUERWEHR**

Wie häufig wird die Feuerwehr alarmiert und wie wird sie finanziert? Die zuständige Gemeinderätin Renate Huwyler und Feuerwehrkommandant Patrick Studer erklären es. Beide weisen im Gespräch mit dem «EINBLICK» auch auf die grosszügige Unterstützung und Toleranz der Arbeitgeber hin. «Sie ist tatsächlich gross und nicht selbstverständlich», betont Patrick Studer. Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde funktioniert sehr gut, betonen die beiden Gesprächspartner.

6-7



CHAMERSTRASSE

Die Chamerstrasse soll ein neues Zentrum für Hünenberg Dorf bilden. Eine Arbeitsgruppe hat zwei Gestaltungsvarianten ausgearbeitet, die nun weiterentwickelt wird. Am 30. Juni 2018 werden die Zwischenresultate der Bevölkerung vorgestellt.

8



JUGENDARBEIT

Gebäude energetisch zu sanieren, lohnt sich. Es bedeutet für Bewohnerinnen und Bewohner mehr Wohnkomfort und tiefere Heizkosten. Hauseigentümer steigern den Wert ihrer Liegenschaft und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Mit dem Förderprogramm unterstützt der Kanton die Sanierung auch in diesem Jahr.

11



SO STIMME ICH RICHTIG AB

Damit die brieflichen Stimmabgaben gültig sind, müssen verschiedene Formalitäten erfüllt sein. In Hünenberg müssen bei jeder Abstimmung immer wieder viele briefliche Stimmabgaben ungültig erklärt werden, weil einfache Vorschriften nicht eingehalten worden sind. Wir haben zusammengefasst, worauf man achten muss.

11



WAHLPODIUM

Am Donnerstag, 30. August 2018, 19.30 Uhr, findet im Saal «Heinrich von Hünenberg» ein Podium zu den Gemeinderats- und Kantonsratswahlen statt. Alle Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich den Fragen.

14-15



**FRANZ UND ANNA BUCHELI –
NACH 34 JAHREN GEHEN SIE IN PENSION**

Am 2. Juli 1984 trat der Hauswart der Schulanlage Rony, Franz Bucheli, seinen Dienst an. Am 30. April 2018 wurden er und seine Ehefrau Anna von den Schulkindern und den Lehrern feierlich verabschiedet. Schulleiter Urs Aregger bezeichnet die Zusammenarbeit als vorbildlich.



**Liebe Hünenbergerinnen,
liebe Hünenberger**

Stellen Sie sich vor, bei Ihnen zuhause brennt es – und keiner kommt.

Ohne unsere Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner würde es tatsächlich brenzlich. Jedoch keine Sorge. Die Feuerwehr Hünenberg lässt erstens nichts anbrennen, geht zweitens für uns durchs Feuer und gibt drittens alles für unsere Gemeinde punkto Sicherheit.

Bei Alarm 118 hüpfen unsere Feuerwehrleute mitten in der Nacht aus dem warmen Bett, rennen vom Arbeitsplatz oder einer Party weg, um Feuerwehreinsatz zu leisten. Eine Mannschaft voller motivierter Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner ist keine Selbstverständlichkeit. Ich bin glücklich, Sicherheitschefin einer so gut funktionierenden Feuerwehr sein zu dürfen. Ja, ich bin stolz auf unsere Feuerwehr und ja, wir Hünenbergerinnen und Hünenberger sind sehr froh, dass es sie gibt. Jedes einzelne Feuerwehrmitglied verdient Anerkennung, Respekt und Dank.

Sind auch Sie cool genug für ein heisses Hobby? Dann laden wir Sie herzlich ein, bei der Feuerwehr Hünenberg mitzumachen.

Telefon 118 ist ein sicherer Wert – auf unsere Feuerwehr ist zu 100 Prozent Verlass und zwar 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag. Sie können sich also sicher fühlen und beruhigt den Sommer geniessen.

*Renate Huwyler, Vizepräsidentin und
Gemeinderätin Sicherheit und Umwelt*



Gemeinderätin Renate Huwyler im Gespräch mit Feuerwehrkommandant Patrick Studer.

Die Hünenberger Feuerwehr – ein Blick hinter die Kulissen

Wie wird die Feuerwehr finanziert, wie viele Angehörige zählt sie? Die zuständige Gemeinderätin Renate Huwyler und der Feuerwehrkommandant Patrick Studer gewähren «EINBLICK» einen Blick hinter die Kulissen.

Es ist für die Hünenberger Bevölkerung selbstverständlich, dass bei einem Anruf auf die Telefonnummer 118 innert kürzester Zeit kompetente Hilfe vor Ort erscheint. Wie häufig wird die Feuerwehr alarmiert?

Patrick Studer: Das schwankt stark. Durchschnittlich erfolgen zwischen 20 und 40 Alarmaufgebote pro Jahr, wobei die Mehrzahl dieser Alarmierungen nicht auf Grund von Brandereignissen, sondern aus verschiedenen Gründen erfolgt. Das reicht von Elementarereignissen wie Wasser im Keller zu Schnee- und Sturmschäden, über die Befreiung von Personen aus Aufzügen bis zur Rettung von Tieren aus misslichen Lagen. Auch ausgelaufene Flüssigkeiten von Fahrzeugen oder Maschinen werden durch uns gebunden.

Wie viele Angehörige umfasst die Feuerwehr Hünenberg?

Renate Huwyler: Wir haben derzeit 95 eingeteilte Feuerwehrfrauen und -männer. Die grosse Herausforderung ist, dass wir unsere Zielgrösse von 90 Feuerwehrangehörigen auch halten können. Diese anzustrebende Bestandesgrösse haben der Gemeinderat und das Feuerwehrkommando erst gerade letztes Jahr in einem neuen Leitpapier festgelegt.

Patrick Studer: Wir sind in einer Phase, in welcher uns geburtenstarke Jahrgänge verlassen. Wir sind deshalb darauf bedacht, diese anstehenden Abgänge in den kommenden Jahren zu kompensieren. Die Feuerwehr hat heute bei der jüngeren Generation nicht mehr denselben Stellenwert wie früher. Die Freizeitangebote sind denn auch um ein Vielfaches grösser als noch vor ein oder zwei Generationen. Umso mehr schätze ich Kameradinnen und Kameraden, welche über das obligatorische Alter von 48 Jahren hinaus noch freiwillig und motiviert ihre Erfahrungen einbringen.

Wie finanziert sich die Feuerwehr?

Renate Huwyler: Wer zwischen 20 und 48 Jahre alt ist, bezahlt eine Ersatzabgabe von 100 Franken pro Jahr. Davon ausgenommen sind alle Personen, in deren Haushalt jemand aktiven Feuerwehrdienst leistet. Wer ein bis zu 16-jähriges Kind oder eine pflegebedürftige Person betreut oder wegen körperlichen oder geistigen Gebrechen keinen Feuerwehrdienst leisten kann, ist ebenfalls von der Abgabe befreit. Diese Einnahmen genügen aber nicht für die Finanzierung der Feuerwehr. Der Rest kommt aus der allgemeinen Gemeindekasse. Pro Einwohnerin und Einwohner kostet uns die Feuerwehr übrigens lediglich rund 23 Franken pro Jahr.

Was muss ich mitbringen, um der Feuerwehr Hünenberg beitreten zu können?

Patrick Studer: Alle mindestens 20-jährigen Frauen und Männer, die gesund und teamfähig sind und Schweizerdeutsch verstehen sowie gut Deutsch sprechen, können sich melden. Wir führen jeweils Informationsabende durch, an denen man einen Blick hinter unsere Feuerwehrtore werfen kann. Wir bieten eine umfassende Ausbildung und eine tolle Kameradschaft. Zudem können unsere Mitglieder mit diesem Dienst an der Gesellschaft noch ein grosses neues Beziehungsnetz aufbauen und pflegen.

Wie gross ist die zeitliche Belastung in einer Milizfeuerwehr?

Renate Huwyler: Das hängt stark von der Einteilung ab. Für einen Löschzugsoldaten umfasst der Dienst beispielsweise den Besuch von acht Übungen pro Jahr nebst den jeweiligen Ernstfalleinsätzen. Für das höhere Kader oder Spezialisten kann es zu über 30 Übungen und Sitzungen, meist abends, führen.

Sind alle gleich ausgebildet, oder anders gefragt, macht jeder alles?

Patrick Studer: Das Grundhandwerk wie Lösch-, Rettungs-, Sanitäts- oder Leiterdienst wird allen vermittelt. Es gibt jedoch verschiedene Spezialisten, welche sich über Aus- und Weiterbildungen Zusatzqualifikationen aneignen. Der Atemschutz ist der einzige Trupp, welcher in ein bereits brennendes Objekt vorrücken kann. Der Motorfahrer ist für



die Anfahrt bei allen Wetter- und Geländebedingungen verantwortlich und dass sein Fahrzeug auf dem Schadenplatz funktioniert. Das Elektrokorps schaltet das betroffene Objekt stromlos, der Verkehrsdienst sichert das Ereignis gegen den Verkehr ab und die Feuerwehrsanzität kümmert sich um die Gesundheit von allen Anwesenden.

Was hat sich in den letzten Jahren bei der Feuerwehr Hünenberg verändert?

Renate Huwyler: In meinen vergangenen elf Amtsjahren als Sicherheitsvorsteherin sind die Sicherheitsvorschriften und die Ausbildungsanforderungen stetig gestiegen. Unsere Hünenberger Feuerwehr konnte sich stark weiter entwickeln und ist professioneller geworden; auch zur Entlastung der Kaderleute in ihrer Milizaufgabe.

Ist der Kommandant bei der Gemeinde angestellt?

Renate Huwyler: Nein, er übt das Amt des Kommandanten in der Freizeit aus. Er wird vom ganzen Stab, dem Materialwart und dem Adjutanten unterstützt. Die beiden Letztgenannten sind von der Gemeinde in einem Teilzeitpensum angestellt.

Was sagt Ihr Arbeitgeber, wenn Sie alles liegen lassen und zu einem Einsatz ausrücken?

Patrick Studer: Die grosszügige Unterstützung und Toleranz meines Arbeitgebers ist tatsächlich nicht selbstverständlich. Ich möchte an dieser Stelle allen Unternehmern und Gewerbetreibenden herzlich danken, dass sie ihre Feuerwehrleute beim Feuerwehrdienst unterstützen. Bei vielen Kameraden wäre ein Engagement in der Feuerwehr ohne diese Akzeptanz, wie bei mir auch, nicht möglich.

Welcher Einsatz vom letzten Jahr bleibt Ihnen in Erinnerung?

Patrick Studer: Jeder Einsatz ist einzigartig. Aber der Brand eines alten Holzhauses in der Langrüti war sicher sehr herausfordernd. Beim Eintreffen vor Ort war es zu Beginn schwierig zu erfahren, ob sich noch jemand im Haus befindet. Glücklicherweise konnten sich aber schon zuvor alle selber in Sicherheit bringen. Unsere Mannschaft rettete dann mit einem Atemschutz-Trupp eine Hauskatze und eine grosse Echse vor dem sicheren Flammentod.

Bei diesem Brand war die Autodrehleiter der Stützpunktfeuerwehr Zug und die Feuerwehr Risch ebenfalls vor Ort – Wer löste diese Unterstützungen aus?

Patrick Studer: Bei einem Gebäudebrand wird bei der Alarmierung automatisch das Höhenrettungsgerät der Stützpunktfeuerwehr Zug aufgeboden. Auf die Kameraden der Partnerwehr Risch greifen wir situativ und je nach Ereignisgrösse zurück, um die eigene Mann-

schaft zu verstärken. In diesem konkreten Fall haben wir zusätzliche Atemschutz-Trupps angefordert.

Geht ein Alarm immer an alle Angehörigen der Feuerwehr?

Renate Huwyler: Nein. Die Einsatzleitzentrale der Zuger Polizei kann dem Ereignis angepasste Formationen auf Knopfdruck alarmieren. Ich selber werde bei Grossereignissen alarmiert. Seit Herbst 2017 haben wir sogar die Möglichkeit, dass bei einem Brandereignis im Bereich der Weiler Chamau und Stadelmatt automatisch ein Ersteinsatzelement der Feuerwehr Mühlau parallel zur Feuerwehr Hünenberg aufgeboden wird. Diese Nachbarfeuerwehr hat einen deutlich kürzeren Anfahrtsweg als wir. Dank dieser Zusammenarbeit wird die Sicherheit in diesem Teil der Reuss-Ebene verbessert. Auch diese Anpassung unseres Einsatzdispositivs ist übrigens eine Folge des im letzten Jahr verabschiedeten Leitpapiers.

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 hat der Souverän dem Beschaffungskredit für die Ersatzbeschaffung des Tanklöschfahrzeugs (TLF) zugestimmt. Was wird bei diesem Fahrzeug neu?

Renate Huwyler: Unser altes TLF ist nun 25-jährig, trotz guter Pflege und Wartung wird dieses nicht jünger. Mit einem neuen Ersteinsatzfahrzeug wollen wir für die nächsten 25 Jahre wieder gut gerüstet sein. Die Miliztauglichkeit steht bei der anstehenden Beschaffung im Vordergrund. Neben einer modernen Abgasnachbehandlung bietet das neue Fahrzeug auch zahlreiche Vereinfachungen für den Maschinisten in der Handhabung der Pumpentechnik. Zudem kann der Einsatz von «Netzmitteln» die Löschwirkung des Wassers verstärken, was zu kürzeren Nachlöscharbeiten und geringerem Wasserschaden führt. Das neue Fahrzeug sollte auch etwas mehr Wasser mit sich führen können, was sich im Einsatz nur positiv auswirkt.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Feuerwehr Hünenberg?

Renate Huwyler und Patrick Studer: Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Gemeinde funktioniert sehr gut. Die Feuerwehr ist ein Gemeinschaftswerk, besonders im Milizsystem. Wir wünschen uns, dass wir für unser Korps ausreichend Nachwuchs rekrutieren können und alle Übungen und Einsätze unfallfrei bewältigt werden.

ft

Beitritts-Informationen

WAS BRAUCHT ES FÜR EINEN BEITRITT ZUR FEUERWEHR?

Wohnort	Hünenberg oder Nachbargemeinden
Arbeitsort	vorteilhaft in der Region Ennetsee
Verfügbarkeit	Bereitschaft zum Einsatz rund um die Uhr
Gesundheit	gute körperliche Konstitution, gesund
Persönlichkeit	motiviert, belastbar und teamfähig
Alter	Neueinsteiger bis ca. 40-jährig, mit Feuerwehrerfahrung gerne auch älter
Sprache	Fliessend Deutsch / Schweizerdeutsch sprechen, Schweizerdeutsch verstehen

Kontakt:

WWW. hueno.ch, feuerwehr@huenenberg.ch, Telefon 041 784 44 81
 Feuerwehr Hünenberg, Zentrumstrasse 12, 6331 Hünenberg
 Nächster Informationsabend: Montag, 29. Oktober 2018, 19.30 Uhr



Die Chamerstrasse soll dereinst umgestaltet werden.

Die Chamerstrasse wird aufgewertet

Im Rahmen des Gemeindeentwicklungsprozesses «Zukunftskonferenz» im Frühjahr 2012 wurde erstmals die Dorfkernentwicklung in den Zusammenhang mit der Gestaltung des öffentlichen Raumes gestellt. Diesbezüglich ist unter anderem die Aufwertung der Chamerstrasse im Fokus, um die beiden Kernbereiche auf den beiden Strassenseiten mit dem bestehenden Gemeindehaus einerseits und der geplanten neuen Überbauung «Maihölzli» andererseits zu verbinden.

Nach der positiv verlaufenen Abstimmung zur Zentrumsüberbauung wurde die Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat vom 28. Oktober 2017 der Aufwertung der Chamerstrasse gewidmet. In diesem Rahmen konnten die Bedürfnisse an die Chamerstrasse frei formuliert werden, ohne bereits planerische Schritte vorweg zu nehmen.



ZUKUNFTSKONFERENZ

Einladung

Zwischenergebniskonferenz Aufwertung Chamerstrasse

Samstag, 30. Juni 2018, 09.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»

Wie soll unser zukünftiges Hünenberger Dorfzentrum aussehen?

Ihre Meinungen, Inputs und Ideen sind gefragt.

Die Veranstaltung ist öffentlich und dauert ca. zwei Stunden.

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

ARBEITSGRUPPE ERARBEITET VORSCHLÄGE

Der Gemeinderat hat daraufhin die «Arbeitsgruppe Chamerstrasse» ins Leben gerufen, die unter der Leitung von Gemeinderätin Renate Huwyler aus den Mitgliedern der gemeindlichen Verkehrskommission sowie Vertretern aus dem Gewerbe, der Bevölkerung und der Verwaltung besteht. Diese Arbeitsgruppe hat in bisher zwei Sitzungen die lokalen Verhältnisse analysiert, um die Bedürfnisse aller Verkehrsteilnehmenden im Dorfzentrum in einer Bestvariante zu vereinen.

EIN NEUES ZENTRUM FÜR HÜNENBERG DORF

Die Chamerstrasse soll ein neues Zentrum für Hünenberg Dorf bilden. Es besteht der Wunsch nach einer lebendigen Gestaltung mit Grünräumen und Bäumen. Spezielle Augenmerkmale richten sich dabei auf die angrenzenden Geschäfte, die Schulwegsicherheit ▶



sowie die Gewährleistung der weiteren Durchführung von Anlässen und Umzügen auf der Chamerstrasse. Die Lage der Bushaltestellen, Parkplätze für Zweiräder und Autos sowie Gestaltungselemente (zum Beispiel Bäume und Rabatten) sollen unter Berücksichtigung der bestehenden wie auch der geplanten Arkaden der Zentrumsüberbauung in eine künftige mögliche Lösung eingearbeitet werden.

Aus den lebhaften Diskussionen sind zwei Gestaltungsvarianten hervorgegangen, die nun weiterbearbeitet werden. Die Resultate der Arbeitsgruppe werden der Bevölkerung am 30. Juni 2018 im Rahmen einer Zwischenergebniskonferenz vorgestellt und zur Diskussion gestellt.

*Für die Arbeitsgruppe Chamerstrasse:
Dominik Barmet, Fachperson Tiefbau und
Umwelt*

Neue öffentliche Toilette in der Chamau



Das ehemalige Versuchsgut der ETH in der Chamau ist in der Zwischenzeit an den Kanton Zug übergegangen. Der Gutsbetrieb wird neu vom landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum des Kantons Zug, Schluethof Cham, betrieben.

Für die vielen Erholungssuchenden sowie Freizeitsportlerinnen und Freizeitsportler wurde auf Wunsch des Gemeinderates Hünenberg beim Haus Nr. 9 eine öffentliche Toilette eingerichtet. Es handelt sich vorerst um einen Probebetrieb für ein Jahr. Die Toilette ist entsprechend signalisiert und auch auf der Informationstafel der Chamau aufgeführt.

Gemeinderat Hünenberg

VORANZEIGE

Orientierungsversammlung Baukredit Rony



Am 23. September 2018 findet die Urnenabstimmung über den Baukredit für die Sanierung und Erweiterung des Schulhauses Rony statt. Vorgängig, am **Montag, 27. August 2018, 19.30 Uhr**, wird im Saal «Heinrich von Hünenberg» eine öffentliche Orientierungsversammlung durchgeführt. Dabei wird der Bevölkerung das Projekt näher vorgestellt und die Fachleute beantworten Fragen aus dem Publikum.

Im Anschluss an die Veranstaltung wird ein Apéro offeriert.

Erfolgreiche Pilotphase des Projekts CashFlow

Die Pilotphase des Projekts CashFlow dauerte vom 21. August 2017 bis am 21. März 2018 und endete nach sieben Monate erfolgreich. Das Projekt CashFlow ist eine Sackgeldjobbörse, die von Jugendlichen für Jugendliche geführt wird und der Hünenberger Jugend Jobangebote zugänglich macht.

Die Projektleiterin Linda Spörri wertete zusammen mit der Projektgruppe bestehend aus vier Jugendlichen die Pilotphase aus. Insgesamt wurden 15 Jobs weitervermittelt, wodurch 25 Jugendliche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung fanden und ihr Sackgeld aufbessern konnten. Somit ermöglicht CashFlow den Jugendlichen einen ersten Zugang in die Berufswelt. Durch die Kompetenzen, die sich die Jugendlichen während der Arbeiten aneignen, erhalten sie eine erhöhte Chance, den Zugang in den ersten Arbeitsmarkt zu finden.

Die Rückmeldungen der Arbeitgebenden fielen grösstenteils sehr positiv aus. Die Jugendlichen erledigten ihre Arbeiten speditiv und gewissenhaft. Wenn Jugendliche ihrer Verantwortung nicht bewusst waren, wurde ihr Verhalten der Jobbörse CashFlow zurückgemeldet. Solche Feedbacks wurden sehr ernst genommen. Daraus resultierte

das Jobcoaching. Dabei werden die jobinteressierten Jugendlichen vor mehrmaligen Einsätzen von Jugendlichen der Projektgruppe CashFlow gecoacht.

Der erfolgreiche Verlauf der Pilotphase ist nicht zuletzt der Projektgruppe zu verdanken. Die vier Jugendlichen zeigten sich en-



gagiert und zuverlässig und möchten die Jobbörse weiterhin betreiben. Aus diesem Grund und dem erfolgreichen Abschluss der Pilotphase wird die Jugendarbeit Hünenberg CashFlow weiterführen. Damit das Projekt weiterhin positiv verläuft, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Für die Jugendarbeit Hünenberg:

Linda Spörri

Benötigen Sie Hilfe beim Einkaufen, Putzen oder Rasenmähen oder haben Sie weitere Arbeiten, die noch dringend erledigt werden müssen?

Zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns oder informieren Sie sich über das Projekt auf der Internetseite der Jugendarbeit www.jah-zg.ch/cashflow

Jugi Revival



Im Jugendtreff in Hünenberg ist die Zeit reif für eine Veränderung! Der Treff wird bis zum Sommer neu gestaltet und eingerichtet.

Das Projekt wird partizipativ mit einer Projektgruppe aus interessierten Jugendlichen geplant und realisiert. Ein integrierter Graffiti-Workshop krönt unser Projektangebot. Die aktuell laufenden Kickoff-Veranstaltungen stossen bei den Jugendlichen auf Begeisterung. Bei diesem Projekt steht für uns der Lernprozess der Jugendlichen im Vordergrund.

Die Jugendlichen können sich den Raum aneignen, was Identifikation schafft und oft zu langfristigen Treffbesuchen führt. Bei der Verwirklichung des Projekts werden persönliche Fähigkeiten wie Eigeninitiative, Kreativität, Planung und Organisation, Durchhaltewille etc. gefördert. Die Jugendlichen profitieren durch diese Erfahrungen auch für die Zukunft, indem sie erkennen, dass man mit Einsatz und Engagement viel erreichen kann. Wir sind gespannt und freuen uns auf eine kreative Umsetzungsphase.

Für die Jugendarbeit Hünenberg:

Gina Bachmann



Das Schützenhaus der Hünenberger Armbrustschützen.



Beim Nachwuchskurs wurde eifrig geübt.

Armbrustschützen-Gesellschaft (ASG) Hünenberg:

100-jährig, aber immer noch im Schuss



Aus Mangel an Munition haben sechs eifrige Schützen den Weg vom Gewehr zur Armbrust gefunden. Die Gründungsversammlung fand am Sonntag, 22. September 1918, auf der «Warth» statt. Jedes Mitglied zahlte 2 Franken und es wurden zwei Armbrüste angeschafft. Schon bald merkten die Schützen, dass der Schiessstand «unter den Linden» nicht gerade ideal war. Nachdem verschiedene Plätze ausprobiert worden waren, entschloss man sich, ein Schützenhaus neben dem «Wartstein» zu bauen, das heute immer noch am gleichen Ort steht. Man konnte neu nebeneinander schießen. Vor dem Scheibenstand befand sich der Zeigergraben und die Pfeile wurden mittels Drahtseilen in den Schiessstand transportiert. Es wurde tüchtig geübt, denn die Hünenberger waren in den 20er- bis 50er-Jahren des letzten Jahrhunderts erfolgreiche Schützen.

1957 fand das erste Mal ein «Heinrich von Hünenberg Gedenkschiessen» statt. Dadurch wurde schon bald das Schützenhaus zu klein und am 24. November 1962 war Baubeginn für das heute noch benützte Schützenhaus. Es wurde in 2'265 Frondienststunden erbaut. Ein Teilnehmerückgang sowie der Zustand der automatischen Scheibenanlage liessen das Gedenkschiessen 1981 «einschlummern».

NEUE, AUTOMATISCHE SCHEIBENZÜGE

Im Jahre 1984 wurden die alten Scheibenzüge durch neue, automatische, ersetzt. Zudem wurde wiederum in zahlreichen Frondienststunden der Schiessstand erneuert. Nachdem die unermüdliche Nachwuchsausbildung des ehemaligen Nachwuchsleiters Leo Baumgartner Früchte getragen hatte, fanden einige Nachwuchsschützen den Weg in den Verein. So konnte im Jahre 1993 das Jubiläum «75 Jahre ASG Hünenberg» mit einem grossen Schützenfest und einer Fahnenweihe durchgeführt werden.

Im Jahre 2005 organisierte die ASG Hünenberg das Schweizerische Armbrustschützenfest. Über 1'700 Schützinnen und Schützen nahmen daran teil. Noch heute schwärmen in Hünenberg und in Schützenkreisen viele, dass dieses Fest einmalig gewesen sei.

NACHWUCHSFÖRDERUNG IST EIN GROSSES ANLIEGEN

Ein grosses Anliegen unseres Vereines ist die Nachwuchsförderung. Jeden Dienstag werden interessierte Jugendliche ab dem 10. Altersjahr unter fachkundiger Betreuung in die Kunst des Armbrustschiessens eingeführt. Die ASG Hünenberg nimmt auch am kulturellen Leben in der Gemeinde teil. Wir organisieren jedes Jahr ein Armbrust-Volksschiessen und engagieren uns an der

Hünenberger Chilbi. Bis 2016 führten wir zudem im Winter das Adventsfondue im Böscherwald durch.

SCHÜTZENSTUBE VERGRÖSSERT

Zu unserem 100-Jahr-Jubiläum haben wir beschlossen, uns selber ein Geschenk zu machen, indem wir die Schützenstube, die im Jahre 1976 nachträglich eingebaut wurde, sanieren und diese auch etwas vergrössern. So finden unsere rund 25 Aktivschützen im Alter von 17 bis 86 Jahren genügend Platz darin. Um unsere Vereinskasse im Gleichgewicht zu halten, bieten wir auch Plauschiessen für Firmen und Vereine an. Auf unserer Homepage www.asg-huenenberg.ch erhalten Sie dazu weitere Informationen über unseren Verein.

Für die ASG Hünenberg:
Beat Luthiger, Präsident

Schnupperkurs

Die ASG Hünenberg organisiert am **Dienstag, 5. Juni 2018, von 17.30 bis 20.00 Uhr** einen Armbrust-Schnupperkurs für Jugendliche ab dem 10. Altersjahr. Erwachsene Personen, die gerne einmal mit einer Armbrust schießen möchten, sind ebenso willkommen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Gemeinsamer Spaziergang über den Themenweg



Der Themenweg erfreut sich grosser Beliebtheit.

Begegnung zwischen Neuzugezogenen und «Ansässigen»

Mehr über unser Dorf erfahren und gleichzeitig den Kontakt zwischen «Ansässigen» und Neuzugezogenen vertiefen, das ist das Ziel des Hünenberger Spaziergangs, zu dem der Verein Hü+ am **Samstag, 26. Mai 2018**, einlädt.

«Wir möchten interessierten Menschen, die neu in unserer Gemeinde wohnen, die Gelegenheit geben, bei einem Spaziergang besser in Kontakt mit der hiesigen Bevölkerung zu kommen», erklärt Patricia Diermeier Reichardt, Präsidentin des Vereins Hü+. Und was eignet sich als Route besser als der Themenweg? Damit es aber nicht nur beim Marschieren bleibt, wird Dorfhistoriker Klaus Meyer einige Anekdoten und Hintergründe erzählen.

Start ist um 14.00 Uhr bei der Weinrebenkapelle. Über das historische Dreieck Lindenplatz-Wart-Wartstein und die Kirche St. Wolfgang geht es via Fildern hinauf zum höchsten Punkt von Hünenberg, dem Chnodenwald, wo der Verein einen Apéro offeriert. Wer Lust hat, kann anschliessend seine selbst mitgebrachte Wurst am Grill braten.



Hünenberger Spaziergang mit Dorfhistoriker Klaus Meyer

Samstag, 26. Mai 2018

14.00 Uhr Start Weinrebenkapelle

16.30 Uhr Apéro im Chnodenwald

Öffentlich, Familien willkommen – kostenlos.

Anmeldung unter info@hueplus.ch.

Hünenberg Hike – get in contact with the «Hünenbergers»

The Hü+ association cordially invites you on **Saturday, May 26th**, to an easy hike together with residents around Hünenberg. «We'd like to offer newcomers to our community the opportunity to get to know local people and learn more about our history and culture», explains Patricia Diermeier Reichardt, President of the Hü+ association.

While walking along the Hünenberger walk, local historian Klaus Meyer will impart interesting stories from the past and anecdotes and will explain how Hünenberg has developed over the last decades. We will have english translators. Children are welcome as well. We meet at 2 pm at the Weinrebenkapelle and hike together to Wart, St. Wolfgang, Fildern and on to Chnodenwald. Here an aperitif will be served. If you like to join us for the barbecue, please bring your own food.

Für den Verein Hü+: Patricia Diermeier Reichardt, Präsidentin



Hünenberg Hike with Historian Klaus Meyer

Saturday, 26th of Mai 2018

2 pm meet at Weinrebenkapelle Hünenberg

4.30 pm aperitif at the Chnodenwald

Participation is free, families welcome.

Registration: info@hueplus.ch

Wie stimme ich richtig

Jeweils über 95 Prozent der Stimmberechtigten stimmen bei den Urnenabstimmungen und -wahlen brieflich ab. Damit die brieflichen Stimmabgaben gültig sind, müssen verschiedene Formalitäten erfüllt sein. Leider müssen bei jeder Abstimmung und Wahl immer wieder viele briefliche Stimmabgaben ungültig erklärt werden, weil einfache Vorschriften nicht eingehalten worden sind. So waren an der eidgenössischen Abstimmung vom 4. März 2018 insgesamt 70 briefliche Stimmabgaben (= 1.85 Prozent aller Stimmenden) ungültig. Der Hauptgrund war die fehlende Unterschrift auf dem Stimmrechtsausweis (47). Um in Zukunft die Anzahl der ungültigen brieflichen Stimmabgaben zu reduzieren, rufen wir den Stimmberechtigten nachfolgend in Erinnerung, wie man brieflich richtig abstimmt. Das korrekte Vorgehen ist zudem bei jeder Urnenabstimmung und -wahl auf dem amtlichen Rücksendekuvert aufgedruckt.

DARAUF MÜSSEN SIE ACHTEN

Verwenden Sie nur die offiziellen Abstimmungsunterlagen, die Sie von der Gemeinde erhalten haben. Dazu gehört auch das amtliche Rücksendekuvert. Wenn Sie bereit sind, die Abstimmungsfragen auf den offi-

ziellen Stimmzetteln zu beantworten, füllen Sie Ihre Antworten handschriftlich in das vorgesehene Feld ein.

Sie dürfen die Fragen nur mit «ja» oder «nein» beantworten. Falls Sie eine oder mehrere Fragen, über die abgestimmt wird, nicht beantworten möchten, können Sie den Stimmzettel leer lassen. Er wird dadurch nicht ungültig und zählt für die Ermittlung der Stimmbeteiligung.

BRIEFLICH ABSTIMMEN

Falls Sie brieflich abstimmen, müssen Sie die ausgefüllten Stimmzettel in das dafür vorgesehene Stimmzettelkuvert legen. Bitte legen Sie alle Stimmzettel, über die am gleichen Tag abgestimmt wird (gemeindliche, kantonale oder eidgenössische), in das Stimmzettelkuvert. Danach verschliessen Sie das Stimmzettelkuvert. Stimmzettel, die sich nicht im verschlossenen Stimmzettelkuvert befinden, sind alle ungültig. Bitte bringen Sie auf dem Stimmzettelkuvert keine Kennzeichnungen und auch nicht Ihre Adresse an. Unterschreiben Sie den Stimmrechtsausweis und legen sie diesen zusammen mit dem Stimmzettelkuvert in das amtliche Rücksendekuvert. Vergewissern Sie sich, dass die



Adresse der Gemeinde darauf sichtbar ist. Das Rücksendekuvert muss anschliessend zugeklebt werden. Sie

können das Rücksendekuvert mit Ihren Stimmzetteln entweder gratis per Post der Gemeinde zustellen oder bis um 12.00 Uhr am Abstimmungstag in den Gemeindebriefkasten werfen. Diese Formvorschriften gelten auch bei Urnenwahlen.

PERSÖNLICH ABSTIMMEN

Wenn Sie persönlich an der Urne abstimmen, füllen Sie wie oben ausgeführt die Stimmzettel aus und bringen diese zusammen mit dem Stimmrechtsausweis an die Urne in der Einwohnerkontrolle. Dort werden Ihre Stimmzettel auf der Rückseite abgestempelt und Sie können diese in die bereitstehende Urne werfen.

Guido Wetli, Gemeindeschreiber

Haben Sie Fragen?

Gemeindeschreiber Guido Wetli steht Ihnen gern zur Verfügung:
Telefon 041 784 44 00,
guido.wetli@huenenberg.ch.

VORANZEIGE

Wahlpodium mit allen Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat

Am 7. Oktober 2018 finden im ganzen Kanton Zug die Gesamterneuerungswahlen der politischen Behörden statt. In den Gemeinden gilt es den Gemeinderat, die Kantonsratsmitglieder und die Rechnungsprüfungskommission neu zu wählen.



Um den Stimmberechtigten eine gute und fundierte Grundlage für ihre Wahl bieten zu können, organisiert das Gewerbe Hünenberg ein Podium mit allen Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten.

Das Podium findet am **Donnerstag, 30. August 2018, 19.30 Uhr**, im Saal «Heinrich von Hünenberg» statt. Bitte tragen Sie diesen Termin bereits jetzt in Ihre Agenda ein!

Seeclub Hünenberg – zwei Sommer-Highlights



Brunch und Segeln am See

Sonntag, 24. Juni 2018



Geniessen Sie mit der Familie einen entspannten Brunch direkt am See. Kinder haben die Möglichkeit, kostenlos die ersten Versuche im Segeln zu unternehmen.

Brunch: von 09.30 bis 13.00 Uhr

Kosten: CHF 18.– pro Person.

Kinder bezahlen CHF 1.– pro Lebensjahr

Segeln: Alberto Casco, Präsident Swiss Optimist, und seine ganze Familie stehen bei jeder Witterung zur Verfügung, um den Kindern das Segeln näher zu bringen. Diese Initiative wird von Swiss Sailing und «New Kids on the Water» unterstützt (<http://nkotw.swiss-sailing.ch/vorstellung>).



Kino am See

Freitag, 17. und
Samstag, 18. August 2018



Auch dieses Jahr werden wir mit je einem Film am Freitag und Samstag zu begeistern wissen. Mit einem gediegenen Nachtessen vor dem Film und Barbetrieb nach Filmschluss können Sie den Sommerabend am See geniessen.

Eintritt: gratis (freiwillige Kollekte)

Essen/Barbetrieb: ab 18.30 Uhr, gemäss Preisliste vor Ort

Filmbeginn: nach 21.00 Uhr, beim Eindunkeln

Weitere Informationen zu diesen Anlässen und zum Seeclub Hünenberg finden Sie auf unserer Website: www.seeclubhuenenberg.ch

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch



Landi Laden

Alles für Garten, Freizeit & Hobby
Grosser Getränkemarkt
Produkte aus der Region
Getränke - Festlieferungen

Agrola-Tankstellen

Steinhausen + Hünenberg

Agrola Heizöl

aktuelle Tagespreise

Chamerstr. 46, Hünenberg
www.landihuenenberg.ch
041 780 16 92

Hünenberger Rampenverkauf

Die über 30-jährige VHF «Vereinigung Hünenberger Fachgeschäfte» hat sich modernisiert. Sie heisst neu noch HF «Hünenberger Fachgeschäfte» und hat sich auch ein neues Logo gegeben.

Die Hünenberger Fachgeschäfte präsentieren sich für ihre Kundschaft neu aufgestellt mit einem Rampenverkauf auf dem Hünenberger Dorfplatz. An diesem Tag werden aus den Fachgeschäften viele «Schnäppchen» zu allgemein tiefen Preisen angeboten. «Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden unseren Zusammenhalt zeigen und mit einem Rampenverkauf ein lustvolles Einkaufserlebnis bei gemütlichem Beisammensein anbieten» sagt Peter Schleiss. Der Rampenverkauf wird am **Samstag, 16. Juni 2018, von 08.00 bis 15.00 Uhr**, bei schönem Wetter auf dem Dorfplatz abgehalten. Wenn es regnet, findet der Anlass im Saal «Heinrich von Hünenberg» statt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken Ihnen für ihre Treue zu unseren Fachgeschäften.

Für die Hünenberger Fachgeschäfte: Peter Schleiss



Hünenberger

— RAMPENVERKAUF —

16.6.2018

Dorfplatz Hünenberg

08.00 – 15.00 Uhr

Aussteller:



Verkauf des gemeindeeigenen Weines



Die Einwohnergemeinde Hünenberg ist Eigentümerin eines Rebbergs bei der Weinrebenkapelle, den sie zusammen mit den Chäppeligenossen bewirtschaftet.

Folgende Weine sind bei uns erhältlich:

- **Chäppeli Marc**, 40% Volumen, limitierte Auflage (gebrannt aus dem Trester vom Chäppeli-Rebberg), 5 dl CHF 25.–
- **Chäppeli Wy, Weisswein** (Riesling-Sylvaner, AOC Zug), 7 dl CHF 15.–
- **Chäppeli Wy, Rotwein Cuvée** (Zweigelt, Cabernet Dorsat und Pinot Noir, AOC Zug), 7 dl CHF 19.–
- **Chäppeli Wy, Rotwein Cuvée, Barrique** (Zweigelt, Cabernet Dorsat und Pinot Noir, AOC Zug), 7 dl CHF 24.–

Der Wein kann bei der Einwohnerkontrolle Hünenberg (Telefon 041 784 44 44) bezogen werden.

Auf Wolke Sieben
schweben – sichern
Sie sich Ihre Cloud.

smart networks.

COMFOX

COMFOX AG
Bösch 82
CH-6331 Hünenberg

T +41 41 729 07 29
info@comfox.ch
www.comfox.ch



Franz Bucheli machte die Arbeit als Hauswart grossen Spass.



Anna und Franz Bucheli wurden am letzten Arbeitstag mit der Kutsche durch die Gemeinde gefahren.

Das Hauswart-Ehepaar des Schulhauses Rony

«Mit Franz und Anna Bucheli haben uns auch treue Freunde verlassen»

1984, zum Schulanfang, durften die Lehrerinnen und Lehrer mit ihren Schülern das neue Schulhaus Rony beziehen. Neu war auch der Hauswart: Franz Bucheli. Jetzt, 34 Jahre später, just bevor das Schulhaus renoviert und erweitert wird, geht er in Pension. Aber er bereut keinen Tag. Franz Buchelis Abschiedsworte hören sich fast an wie eine Liebeserklärung: «Wenn ich mich nochmals entscheiden müsste, ich würde mich wieder für diesen Dienst für die Hünenbergerinnen und Hünenberger, die Kinder und die Lehrpersonen entscheiden.»

34 Jahre Hauswart – eine Ära geht zu Ende. Das musste auch gefeiert werden. Am 30. April 2018 verabschiedeten sich rund 270 Kinder und viele Lehrpersonen von den Buchelis. Sie holten Franz und Anna am ersten Schultag nach den Ferien an ihrem neuen Wohnort im Schlattwäldli ab und gemeinsam ging's ein letztes Mal

zum Arbeitsplatz – ins Schulhaus Rony. Die Kinder und Lehrpersonen stimmten ihnen zu Ehren im Schulhof das Ronylied an und liessen 300 Ballone steigen. Danach ging es auf eine Kutschenfahrt quer durch die Gemeinde und hinein in den wohlverdienten Ruhestand. Danke Franz, Danke Anna für eure Arbeit.

LANG IST ES HER

Der 2. Juli 1984 war der erste Arbeitstag für Franz Bucheli in der neu gebauten Schulanlage Rony. «Ich erinnere mich noch gut. Das waren hektische Tage vor Schulbeginn, denn wir hatten zwar ein neues Schulhaus, doch die Möbel wurden alle aus den ehemaligen Schulzimmern mitgenommen. Mit grossen Infanterieanhängern haben wir die Pulte und Stühle sowie alles weitere Mobiliar gezügelt.» Eingezogen sind Anna und Franz Bucheli quasi auf einer Baustelle, jetzt haben sie das Rony verlassen – just vor der grossen Renovation und Erweiterung. Dass das Schulhaus nach wie vor so gut im Schuss ist, ▶

MALER GEHRINGER

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

HERZOG optik

Brillen und Contactlinsen



Neudorf Center
Zugerstrasse 15
6330 Cham

T 041 780 67 80
F 041 780 67 85

info@herzog-optik.ch
www.herzog-optik.ch

ist unbestrittenermassen auch ihr Verdienst. «Das war natürlich unser Anspruch und ich denke, das ist uns auch ganz gut gelungen», sagt Franz Bucheli.

Wenn er sich nochmals in die Zeit von 1984 zurückversetzt, dann stellt er überraschend fest: «Eigentlich wollte ich mich für die Hauswart-Stelle im Rony gar nicht melden. Ein guter Kollege hat mich dann aber dazu ermuntert und gesagt, ich soll dies doch tun. Das sei doch ein Job, der genau auf mich zugeschnitten sei.» Und, hat er seinen Entschluss je bereut? «Nein, nie. Ich würde mich wieder dafür entscheiden.»

ALLTAGSPROBLEME IMMER DIREKT ANGESPROCHEN

Auch mit den Lehrpersonen sind Franz und Anna Bucheli stets gut gefahren. «Wenn es Alltagsprobleme gab, haben wir diese auf direkte Art angesprochen und dann gelöst. Oft haben wir dies gleich beim Pausenkaffee geregelt.» Schulleiter Urs Aregger sagt: «Wir hatten viele gemeinsame gemütliche Stunden übers Jahr verteilt. Legendär sind die Wochenschlussrunden im Schulleitungsbüro oder die engagierten Diskussionen am Pausentisch, wo wir über Gott und die Welt, Politik und Sport geredet haben.» Wenn Franz Bucheli das zusammenfasst und feststellt: «Der Geist im Rony ist sehr gut», muss man dies einfach glauben.

Legendär sind aber auch Franz und seine Werkstatt. Urs Aregger betont: «Für jedwede Mängel fand er jeweils eine passgerechte Lösung.» Die unzähligen baulichen Extras, Unikate allesamt und seine handwerkliche Beschlagenheit hätten die Lehrerinnen und Lehrer immer wieder in grosses Erstaunen versetzt. Übrigens: Die Werkstatt aus dem Keller im Rony hat Franz Bucheli gezügelt. «Dieses Hobby will ich weiter pflegen. Es macht mir Spass, selber etwas zu erfinden und einen Prototypen herzustellen.»

Franz Bucheli habe auch immer ein offenes Ohr gegenüber der nicht versiegenden Liste mit Spezialwünschen für Schuleröffnung, Fasnacht oder Projektwochen, oder, oder gehabt, erzählt Urs Aregger. «Er hat es ermöglicht und mitgeholfen. Seine Geduld und das

Wohlwollen im Umgang mit den grossen und kleinen Kindern über all die Generationen ist schon bemerkenswert.» So hätten Franz und Anna ihren Hauswartdienst immer verstanden.

Beim Abschied wischten auf beiden Seiten die oder der eine kleine Träne ab. Urs Aregger hat dafür auch eine Erklärung: «Franz war für uns mehr als nur ein Hauswart – ein handwerkliches Genie, ein höchst loyaler Mitarbeiter, aber auch treuer Freund.» *ft*

Neue Hauswarte im Schulhaus Rony

Als Nachfolger für Franz und Anna Bucheli sind neu folgende Personen für die Hauswartung im Schulhaus Rony zuständig:



MICHAEL BAUMELER
Hünenberg See,
Vollpensum



IRENE KNEUBÜHLER
Knonau,
Teilpensum von 50%

geht in Pension

Wenn man Franz Bucheli zuhört, dann hat man auch das Gefühl, zwischen Hauswart und Schülern oder Hauswart und Lehrpersonen habe es in dieser langen Zeit keine gravierende Probleme gegeben. «Schlitzohren gab es schon immer», stellt er fest. «Vielleicht ist meine Haut in den 34 Jahren auch etwas dicker geworden. Sicher hat mir die Erfahrung geholfen.» Wichtig sei für ihn immer gewesen, dass man sich gegenseitig respektiert habe. Das bestätigt auch seine Frau Anna, die ebenfalls mehr als 30 Jahre im Hauswartsdienst tätig war. Daneben hat sie noch viele Jahre eine Spielgruppe geleitet. «Was gibt es Schöneres als Kinder.»

sb
**schärer
beck.**

**Bad⁺
Wohnen⁺
Sanitär⁺
Heizung⁺**

Schärer + Beck.
Dem Plus verpflichtet.

hammer retex

Immobilien sind unsere Leidenschaft. Bewirtschaftung – Verwaltung – Vermarktung

Hammer Retex AG
Sinslerstrasse 67
6330 Cham

Telefon 041 785 18 51
Fax 041 780 90 81

www.hammerretex.ch
cham@hammerretex.ch

Ein Unternehmen der
Allreal-Gruppe

Ihr Dorfelektriker

seit 1912
**Elektro
Luthiger AG**

6331 Hünenberg
Telefon 041 780 37 48
www.elektro-luthiger.ch

Kein Licht, kein Strom – Luthiger kommt schon

- Planung
- Um- und Neubauten
- Elektroapparate
- Garagentorantriebe
- Telefon
- Reparaturen

**7 x 24 Std.
Service**

WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
Tel. 041 783 80 80
werder-kuechen.ch

GREN UND KÜCHEN.

Wir sind das A und O für Ihren Küchenumbau.
Damit es in Ihrer Küche an nichts mehr fehlt: werder-kuechen.ch



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO

Nie mehr selber Rasen mähen

Automower 305



Husqvarna

Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch